

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 15: *

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dates et heures des concours:

Samedi, 17 juillet 1937, 0600—1200 et ca. 1300—2000;
Dimanche, 18 juillet 1937, 0600—0930 et ca. 1300—2000.

Inscriptions à adresser au

« Comité d'Organisation des Journées suisses de S.-O. 1937 »
à Lucerne, avec indication précise et indispensable de la catégorie du concours choisi et du genre de la participation (section ou non-membre).

Clôture des Inscriptions: 1^{er} juin 1937.

Autres informations: Oblt. O. Balmer, Tf.Of., Geb.J.R. 20, Dahliastr. 5,
Zurich 8.

Les concours de téléphone, de signalisation, de service de centrale, etc., des troupes de liaison du Génie, de l'Artillerie et de l'Infanterie qui seront exécutés dans le cadre des J.S.O. 1937 sont tous placés sous le patronat de l'Association fédérale des Pionniers. Leur fonctionnement parfait est ainsi garanti. Pour tenir compte des exigences spéciales de chacune des différentes armes en cause, le travail des concurrents sera jugé par un Jury composé d'officiers de leur propre arme. Le classement final s'effectuera cependant sur une liste unique, ce qui permettra de comparer entre-eux les résultats du Génie, de l'Artillerie et de l'Infanterie.

Le Comité des concours de l'A.F.P. pour le service des renseignements,

Le représentant pour l'Infanterie:

Oblt. Balmer, Tf.Of.

**Kantonalverband st.-gallisch-appenzellischer****Unteroffiziersvereine**

(Korr.) Sonntag, 7. März, tagten die Delegierten der Sektionen des *st.-gallisch-appenzellischen Unteroffiziersverbandes* im Gerichtsaal des Amtsgebäudes in Goßau. Der Tagung wohnten ebenfalls bei der Kreisinstruktur der 6. Division, Herr Oberst *Buser*, als Vertreter des kantonalen Militärdepartementes Herr Major *Osterwalder* von Goßau und als Vertreter der Appenzellischen Offiziersgesellschaft Herr Oberst *Kast* von Teufen. Ferner waren erschienen: Adj.-Uof. *Benedikt Schwager*, Ehrenmitglied des Kantonalverbandes, und Zentralkassier *Hugener*. Die St.-gallische Offiziersgesellschaft ließ sich schriftlich entschuldigen, und von dem gleichzeitig in Rorschach tagenden Ostschweizerischen Fourierverbande war telegraphischer Gruß eingetroffen.

Mit einem militärisch knappen Begrüßungsworte eröffnete der Kantonalpräsident, Feldw. *Gattiker Ernst* von Rapperswil, die städtliche Versammlung. Mit einem flott abgefaßten Jahresbericht resümierte der Vorsitzende nochmals die vielseitige Tätigkeit der einzelnen Vereine und des Verbandes. Dabei war festzustellen, daß die Sektionen dem wichtigsten Gebiete außerdienslicher Tätigkeit, dem Felddienste, großes Interesse entgegenbringen und keine Mühen und Opfer scheut, um in dieser Wettkampfdisziplin das Bestmögliche herauszuholen.

Aber auch im Gewehr- und Pistolschießen wie auch im Handgranatenwerfen wurde fleißig geübt und trainiert, und als Ansporn hatte der Kantonalvorstand vor drei Jahren einen prächtigen Wanderpriß gestiftet, den jedes Jahr an der Delegiertenversammlung diejenige Sektion erhalten soll, die bei den alljährlichen eidgenössischen Wettkämpfen im Unteroffiziersverbande in Gewehr, Pistole und Handgranate zusammen das Höchstresultat im kantonalen Verbande erreicht. Der rührigen Sektion Untertoggenburg war es in der Folge gelungen, alle drei Jahre den Wanderpreis an sich zu reißen, so daß er, der Bestimmung gemäß, an der heutigen Versammlung vom Kantonalvorstande in einem sinnvollen Akte den Untertoggenburgern zum bleibenden Besitz übergeben wurde.

Zu einem feierlichen Akte gestaltete sich die Ernennung von Herrn Oberdivisionär *Lardelli* und Herrn Oberst *Buser* zu Ehrenmitgliedern des Verbandes, was den beiden Geehrten mit einer schönen Plakette mit eingravierter Widmung dokumentiert wurde. In Abwesenheit des an der Tagung verhinderten Divisionskommandanten verdankte Herr Oberst *Buser* mit einigen markanten Worten die überraschend zugesetzte Ehrung.

Als nächstjähriger Tagungsort für die kantonale Delegiertenversammlung erhielt *Appenzell* aus drei Vorschlägen den Vorzug.

Mit Ausnahme dreier kleinerer Sektionen haben sich alle übrigen Sektionen bereits verpflichtet, an den Eidgenössischen Unteroffizierswettkämpfen in Luzern teilzunehmen. Herr Oblt. *Eisele* vom Kantonalvorstande machte die Delegierten darauf aufmerksam, daß für die Trainierung im Hindernislauf auf die Luzerner Tage den Sektionen die gut eingerichtete Hindernisbahn auf dem Breitfeld zur Verfügung stehe.

Mit einem prächtigen, soldatischen Schlußworte, das Herr Oberst *Kast* von Speicher, der langjährige Kommandant der Walliser Gebirgsstruppen, an die versammelten Unteroffiziere richtete, konnte Feldw. *Gattiker* seine vortrefflich und in soldatischem Geiste gehaltene Versammlung kurz vor 1 Uhr schließen. Die Goßauer Unteroffiziere hatten keine Mühe gescheut, für einen angenehmen Abschluß der in allen Teilen schön verlaufenen Tagung zu sorgen. K.

Société de Sous-Officiers de Lausanne

Dans son assemblée générale du 12 février dernier, la Section de Lausanne a constitué son Comité comme suit: Président: sergeant André Delessert, avocat; Secrétaire: sergeant-major Marcel Grin; Caissier: caporal Georges Wacker; Vice-président: capitaine Marcel Rolaz; Sous-secrétaire: lieutenant Roger Lindemann; Directeur des cours: caporal André Domjan; Archiviste: sergeant Franz Holzmann; Adjoint: sergeant Louis Linder; Sous-caissier: fusilier Albert Delessert.

La Section a déployé durant cet hiver une grande activité: cours de lecture de cartes, exercice en campagne en salle, cours à la mitraillée, au F.M., etc.

Le 8 mars, conférence très intéressante du capitaine EMG. Frick sur quelques particularités de la nouvelle organisation militaire, et la tâche nouvelle du sous-officier. Le dimanche 14 mars, exercice en campagne dans la région d'Assens-Echallens. Belle participation à ces deux dernières manifestations.

Le plus bel esprit règne dans la Section, qui marche résolument dans la voie du progrès. La commission des cours de l'ASSO, dirigée par le cpl. Domjan, déploie une grande activité, et a le plaisir de constater que ces efforts sont couronnés de succès. L. P.

Unteroffiziersverein Rorschach und Umgebung

Tiefbewegt machen wir unsern Mitgliedern die schmerzhafte Mitteilung vom Hinschiede unseres lieben und hochverehrten Ehrenpräsidenten Kamerad *Gottfried Iseli*.

Ein Hirnschlag raffte unsern Kameraden im Alter von 56 Jahren dahin. Der liebe Verstorbene hat sich durch seine vieljährige Tätigkeit im U.O.V. Rorschach große Verdienste erworben. Den tieftrauenden Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unser innigstes Beileid aus.

Die Kunde vom Ableben unseres Kameraden Gottfried Iseli kam für Eingeweihte nicht ganz überraschend. Die Gesundheit des vordem kräftigen und strammen Mannes wies seit etwa einem Jahre etwelche Störungen auf. Doch erst am letzten Donnerstag ereilte ihn eine Hirnblutung, von der er sich nicht mehr erholen sollte.

Kamerad Iseli war ein gar eifriger Förderer der Unteroffizierssache, hat als solcher alle Chargen bis zum Adjutant-Unteroffizier mitgemacht und avancierte später zum Oberleutnant. Auch in Schützen- und Turnerkreisen hatte sein Name zufolge seiner initiativen Tätigkeit einen guten Klang. In seiner Eigenschaft als sehr geschätzter Präsident in den Jahren 1907 bis 1914 war er der sichere Steuermann unseres Vereins und hatte ihn zweimal in den Marschettübungen zu ersten Erfolgen im Eidg. Verbande geführt.

Die Beerdigung fand Sonntag den 7. März in Wattwil statt. Eine größere Anzahl Kameraden, worunter sämtliche Ehrenmitglieder des Vereins, scharte sich um unsere trauerumflorte Fahne, um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Kamerad Iseli, Du hast Dich für unsere liebe Unteroffizierssache geopfert und Dir dadurch ein ewiges Andenken geschaffen. Du bist von uns gegangen, aber Dein Geist lebt in uns fort. Du wirst in allen Zeiten ein Vorbild sein und in Ehren werden wir Deiner gedenken.

HR.

Unteroffiziersverein Suhrental

Am 6./7. März führten wir unsere 5. und letzte Felddienstübung dieser Periode durch. Unser Übungsleiter, Herr Oblt. Lüthy, hatte diese aufs beste vorbereitet und vor allem sehr lehr- und abwechslungsreich angelegt. Die Beteiligung war gut. Der Übungsleiter orientierte kurz über die allgemeine Lage und teilte uns rasch in Patr. auf, um die Straßen über Berg-Uerkheim-Fuchsloch bis P. 486 Safenwil, in bezug auf Fahrbarkeit zu rekonnoitern. Verpflegungs- und M.W.D.-Mannschaften erhielten Spezialbefehle. Die Wegaufklärung war des großen Straßennetzes wegen schwierig, und verursachte bei einzelnen Patr. Verspätungen. Der Meldedienst sowie das Krokieren haben sichtlich Fortschritte gemacht. Anschließend Bézard-Ubung: Herr Oblt. Gloor Ad. machte uns eingehend mit diesem interessanten Instrumente und Reisebegleiter vertraut. Anschließend wurde dann eine Bézard-Ubung über Schneckenberg bis Bad Lauterbach durchgespielt, mit der die Übung für Samstag abgebrochen wurde. Die durch die Strapazen entstandenen Löcher im Magen wußte unser Küchenchef, Kamerad Hürzeler Max, geschickt auszufüllen. Anschließend führte uns Herr Oblt. Hunziker, Fliegerbeobachter, in einem technischen Vortrage in die Aufgaben und Arbeiten eines Beobachters ein. Er berührte u. a. auch den heute viel umstrittenen Luftschutz, indem er auf dessen Wichtigkeit hinwies. Der interessante Vortrag sei ihm an dieser Stelle nochmals bestens verdankt. Wir hoffen gerne, ihn später wieder einmal hören zu dürfen.

Die Arbeit am Sonntagmorgen wurde durch die Schnee- und Regenfälle sehr erschwert. 0700 Abmarsch zur Vorpostenübung bei P. 717 — Waidburghof, 1000 Abmarsch, patrouillenweise, nach Hennenbühl. Herr Oblt. Wilhelm führte uns in die neue Kampfgruppe ein. Bereitsstellung und Angriff wurde tüchtig geübt. Auch den Kameraden der Spezialwaffen schien diese Übungen allgemein zu gefallen, denn auch diese haben tüchtig mitgekämpft. Es scheint, daß diese anfänglich nicht beliebte Übung doch Anhänger gewinnt. Anschließend wurde der Rückzug (FD 300—308) nach Aegeren durchgespielt. Dort wurde die in allen Teilen gut verlaufene Felddienstübung abgebrochen. Unser Übungsleiter Herrn Oblt. Lüthy K. sei für seine große unehrige Arbeit der beste Dank ausgesprochen; ferner danken wir auch den Herren Oblt. Gloor Ad., Wilhelm O. und Hunziker K. für ihrer tatkräftige Mitwirkung.

O. F.

Unteroffiziersverein Toggenburg

Einen recht kameradschaftlichen und anregenden Verlauf nahm die am 27. Februar im Vereinslokal zum « Storchen » in Lichtensteig durchgeführte ordentliche Jahressammlung. Dem präsidenzialen Jahressbericht, der nicht scheute, die Schatten- wie auch die Lichtseiten

der Geschehnisse in anschaulicher Weise zu schildern, war zu entnehmen, daß 1936 im allgemeinen ein bewegtes Arbeitsjahr im Zeichen unentwegten Aufstiegs gewesen ist. Die Jahresrechnung, geführt von Kamerad Wm. E. Züst, Wattwil, wies einen Vorschlag von Fr. 313.54 auf. Die Rechnung wurde genehmigt und verdankt. Um mit der neuen Zeit und ihren gesteigerten Anforderungen Schritt zu halten, legte die Kommission neue Statuten vor, die nach wenigen Änderungen genehmigt wurden. Die Wahlen in den erweiterten Vorstand nahmen wenig Zeit in Anspruch, indem auf Vorschlag des Präsidenten die Kameraden Lt. Schieß Hch., Adj.-Uof. Bühl E., Korp. Rutz M. und Sig.-Sold. Nievergelt C. neu in die Kommission gewählt wurden. Den scheidenden Kameraden Art.-Wm. Schönenberger Fr. und Gefr. Zimmermann Max entbot der Präsident Dank und Anerkennung für ihre geleisteten Dienste.

Die Beteiligung an den Eidg. Unteroffizierstagen in Luzern wurde grundsätzlich beschlossen. Damit ist auch die Jahrestätigkeit im großen und ganzen vorgezeichnet. Die Kommission wurde mit der Ausarbeitung eines bezüglichen Arbeits- und Finanzierungsprogramms beauftragt. Wenn der an der Versammlung zum Ausdruck gekommene Wille zur tatkräftigen Mitarbeit an den Übungen anhält, so wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Eine besondere Ehrung erfuhren Hptm. Roth Otto, Lichtensteig und Adj.-Uof. Bühl E., Wattwil, für ihre Verdienste um das Wiederaufleben der Vereinstätigkeit. In der allgemeinen Umfrage gab Herr Major Eckert W., Brunnadern, interessante Aufklärungen über die neue Führung der Einheitsgruppe, die an die Unteroffiziere und an jeden Soldaten vermehrte Anforderungen stellt. Adj.-Uof. Bühl E. spornte zu vermehrter Beteiligung an den Übungen im Handgranatenwerfen an.

Nach den reichen geschäftlichen Traktanden kam noch die Kameradschaft zu ihrem Recht. Sowohl bei der ernsten Arbeit wie in der freien Runde zeigte sich der gute Geist, der seit einiger Zeit im U.O.V.T. herrscht und der sich zum Vorteil einer richtigen Verbundenheit und Kameradschaft auswirkt.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag und Sonntag den 13./14. März wiederholten sich in der Umgebung von Wil in verkleinertem Rahmen, aber mit moderner Gefechtstaktik, die Kämpfe, die vor 25 Jahren, anlässlich der im Volksmunde kurzweg benannten «Kaisermanöver», zwischen der 5. und 6. Division um den Hof- und Oelberg bei Wil tobten. Diesmal war es allerdings nur eine pflichtbewußte Schar Unteroffiziere der Sektion Untertoggenburg, die ihrer letzten Felddienstübung in wohltrainierter Vorbereitung durch ihren beliebten Übungsleiter, Herrn Hauptmann Wick Alfons, Kdt. I/133, in einer groß angelegten Aufgabe einen ebenso interessanten, wie lehrreichen Verlauf zu geben verstand.

Die «Truppe» war nicht unvorbereitet ins Feld gezogen. In mehreren Instruktionsstunden an Werktagabenden holten sich Angehörige der Infanterie, Sappeure und Sanitäter im Schulzimmer des Übungsleiters und parallel hierzu die Artilleristen im Schulzimmer des Präsidenten, Art.-Wachtmeister Lippuner, durch Herrn Hauptmann Blattner Edwin, Kdt. Art.-Kp. 14, das, was ein Unteroffizier für den aktiven Felddienst unbedingt befähigen muß: Erziehung zu initiativem, selbstständigem Handeln, Erstellung von richtigen Meldungen und Kroks usw.

Dem detaillierten Vorpostenbefehl vom Samstag lag folgende Gefechtsannahme zugrunde: «Gegner aller Waffen hat heute nachmittag den Raum Kirchberg-Oberbaumen erreicht und dort seinen Vormarsch eingestellt.» Die entsprechenden Vorpostenbefehle ergingen an die verfügbaren Kräfte der Infanterie, Mg., Artillerie, Radfahrer, Mineure, Signallisten und Sanität. Jeder war sich der Verantwortung seiner ihm gestellten Aufgabe bewußt. Dementsprechend konnte man schon am Samstag erfreulich flotte Arbeiten konstatieren. Um 2030 war Übungsabbruch, dem am Sonntagmorgen mit neuer Gefechtsannahme der Befehl für den Angriff folgte.

Bei starkem Weststurm mit Regen und Schneeböen vermischt, wurden die Angriffsbewegungen auf Hofberg-Nieselberg frisch und unentwegt bis in das Dorf Röbriüti vorgetragen, wo um 1030 neue Befehle für die Verteidigung des Dorfes folgten. Dabei hatten die Mineure unter Anleitung unseres bewährten Mineur-Wachtmeisters Dickenmann Paul, Flawil, den nicht uninteressanten Befehl auszuführen: «Wie und wo ist der Nortaustieg von Röbriüti durch Barrikaden und Stacheldrahthindernisse wirksam zu sperren», was mit einer fachgemäßen, praktischen Demonstration einen überaus interessanten Ab-

schluß der Felddienstübung bildete, als mit dröhrendem Knall und rüttigter Erdfontäne eine versteckt angelegte Bodenmine bei einem Strauchdraht zur Explosion gebracht wurde.

Trefflich mundete den alten und jungen Eidgenossen im «Röbli» in Röbriüti die einfache, aber gut zubereitete Soldatenkost. Der Übungsleiter benützte die Gelegenheit, die geleistete Arbeit einer kurzen Kritik zu unterziehen. Das Résumé war für ihn hochbefriedigend, stramme Disziplin vom ältesten bis zum jüngsten Unteroffizier, vom ersten bis zum letzten Moment, rasche Auffassung der zugewiesenen Aufgabe und zum größten Teile vollwertige Arbeiten, der etwa 140 eingegangenen Meldungen und Kroks lasse diese letzte Übung als vorzüglich erscheinen. Als ältester Teilnehmer sprach Adj.-Uof. Rimensberger unserm bewährten Übungsleiter wie seinen treuen Mitarbeitern, HH. Art.-Hauptmann Blattner und Oberlt. Dostmann Fritz, II/78, für ihre wertvollen Arbeiten um ein gutes Gelingen der letzten Felddienstübung für die Bewertung an den Eidg. Unteroffizierstagen in Luzern, im Namen aller Teilnehmer den wohlverdienten Dank aus.

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee r. Ufer

Am 20. d. hat unsere Generalversammlung stattgefunden. Wir bitten Sie, von der nachstehenden Konstituierung unseres Vorstandes pro 1937 Notiz zu nehmen: Präsident: Bonifico Carlo, Wm., Männedorf; Vizepräsident und Berichterstatter: Heiniger Jakob, Feldw., Rapperswil; Aktuar: Otto Karl, Korp., Stäfa; Protokollführer: Favarger Marc, Korp., Küsnacht; Kassier und Chef der Kampfgruppe: Hugentobler Rob., Wm., Männedorf; I. Schützenmeister, Chef der Patr. und des Übungsplatzes: Wyßling Herm., Wm., Stäfa; Chronist: Bickle Ernst, Wm., Männedorf; II. Schützenmeister und Werbeschef «Schweizer Soldat»: Wullschleger Max, Korp., Erlenbach; Chef des Handgranatenwerfens: Bättig Alois, Korp., Meilen.



Dübendorf. 4. April, 0800—1000: Pistolschießen; 0900—1100: Handgranatenwerfen. 18. April, 0800—1000: Pistolschießen; 0900—1100: Handgranatenwerfen.

Neuchâtel. Entrainements en vue des JSSO. Fusil et pistolet: dimanche, 11 avril, 0730—1130; dimanche, 25 avril, 0730—1130; samedi, 8 mai, 1400—1800. Grenades, à partir du 7 avril: tous les mercredis à 1800; tous les samedis de 1500 à 1700. Obstacles en avril: tous les samedis de 1630—1730 à partir du mois de mai: tous les mercredis dès 1830; tous les samedis de 1630 à 1730. Patrouilles et Groupes de combat: selon ordres spéciaux.

Dates à retenir, 19 mai: Rapport trimestriel, 26/27 juin: Concours de sections en campagne, 3/4 juillet: Tir de jeunesse, 11 juillet: Journée locale (inspection). 16/19 juillet: Journées suisses à Lucerne. L'état-major.

Winterthur. Jeden Montag Turnen, Handball, Handgranatenwerfen auf der Zeughauswiese oder Ausstellungshalle. Erster Kartenseabend: Samstag den 3. April, 2000, im «Wilden Mann». Jeden Samstag Treffen der SUT-Teilnehmer am Stamm im «Strauß». Anmeldungen und Auskunft dasselbst. Reisemarkenverkauf. Kameraden, schließe die Reihen, Vorstand und Techn. Kommission erwarten Euch!

Zürich UOV. 4. April: Schießsektion 300 m, vormittags Albisgütlstand: Bedingung und Freiübung. — Schießsektion 50 m, vormittags Albisgütlstand: Schießübung. — 7. April: Kurs für Abfassen von Meldungen und Kartenlesen. Leitung: Oblt. Frey Werner und Oblt. Huber Ernst; Lokal: Rest. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, Blaues Theorie-Zimmer I. Stock, 2000; Tenue: Civil. — 14. April: Kurs für Abfassen von Meldungen und Kartenlesen. Leitung: Oblt. Frey Werner und Oblt. Huber Ernst; Lokal: Rest. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, Blaues Theoriezimmer I. Stock, 2000; Tenue: Civil; Material: Meldeblock, Karte 1:100,000, wenn möglich Manöverkarte Zürich.

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn **Teigwaren**
dann **DALANG**

ZAHN-PRAXIS
Dr. med. dent. E. LÜTHY, Mühlebachstraße 28, Zürich
Telephon 45.033
Sorgfältige Behandlung bei bescheidenen Preisen
Porzellan, Vollkronen u. Brücken, Röntgendiagnose

Schweiz. Lokomotiv- & Maschinenfabrik
Winterthur

Dieselmotoren, Kompressoren und Vakuumpumpen
Allgemeiner Maschinenbau, Gußstücke aller Art

URTEIL des
U. O. V. über
von Mitgliedern Glarus **Adler 8** Einfach
Stumpen prima!
10 Stück 80 Cts.